

„Dunkelgrüne“ Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen mit Bezug zum Greening

Irene Kirchner
Referatsleiterin 32 im MLUL

Ausgangslage

MLUL hat in der Programmplanung bewusst darauf verzichtet, besondere Maßnahmen auf Ackerland anzubieten.

Zusage: Prüfung Inanspruchnahme Greening und ggf. Ableiten von gezielten Ackermaßnahmen

- Unterschiedliche Maßnahmen seit 2015
 - Agrarumwelt-und Klimamaßnahmen (AUKM)
 - Ökologischer Landbau
 - Greening
- Ziel: Verbesserung der Biodiversität

Greening

Verfahrenstechnische Kombination von Greening und AUKM schwierig, da Beanstandungen Auswirkungen auf Beihilfen in der ersten und zweiten Säule haben.

Nur einige Maßnahmen im Greening können als gleichwertig zu Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen angesehen werden.

Hierzu zählen:

- Brache
- Randstreifen/Streifen an Gewässern, Wäldern, Feldrandstreifen, Landschaftselemente

Greening versus AUKM

Diskutierte AUKM 2014

- Beibehaltung von Zwischenfrüchten oder Untersaaten über den Winter
- Integration naturbetonter Strukturelemente in die Feldflur (Ackerrandstreifen, Ackerbrache und Segetalartenschutz)
- Anbau kleinkörniger Leguminosen auf rekultivierten Kippenflächen

Greening

- ✓ Brache (Faktor 1,0)
- ✓ Randstreifen (Faktor 1,5 bis 2,0)
- ✓ Zwischenfruchtanbau und Untersaaten (Faktor 0,3)
- ✓ Stickstoffbindende Pflanzen (Faktor 0,7)

Ausnahmen vom Greening 2017

Pflicht zum Greening	AST	LN	AL	DGL
Greening verpflichtet	4.447	1.175.694	926.834	241.657
Ausnahme Ökologische Betriebe	680	140.103	81.836	51.998
Ausnahme Kleinerzeuger	241	701	475	5.784
Summe	5.368	1.316.498	1.009.145	299.439

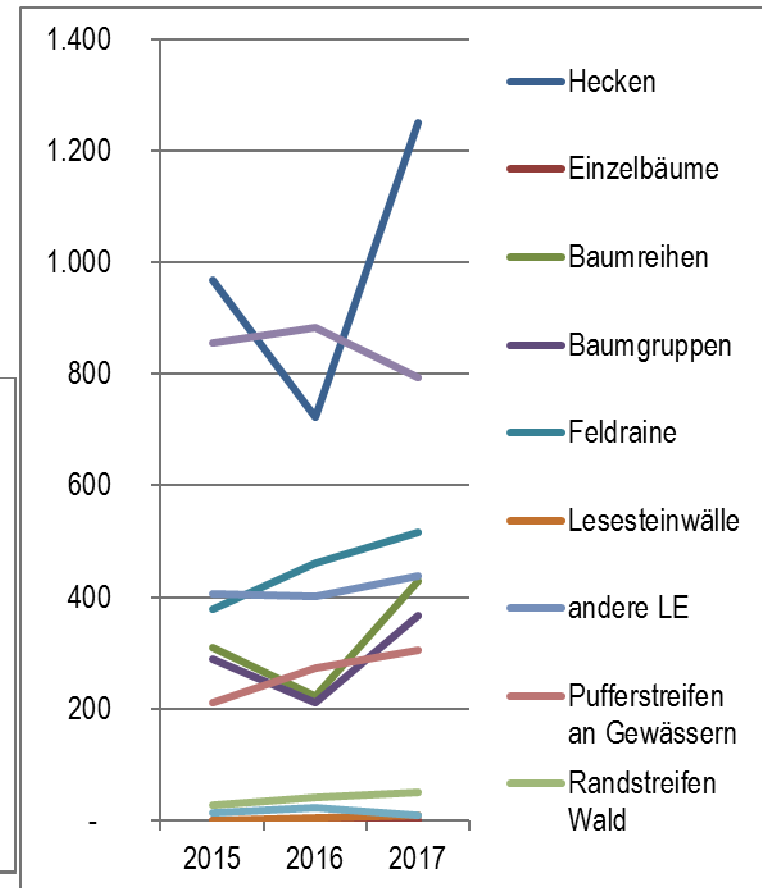
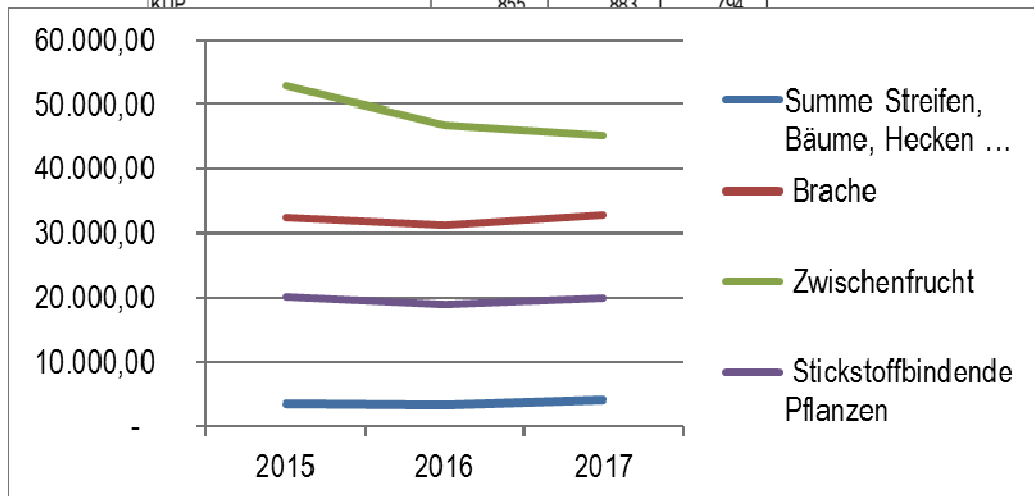
Ausnahmen ÖVF	AST	LN	AL	DGL
befreit ÖVF 10-15 ha	166	3.394	2.105	1.032
75% Grünland oder Grünfütterpflanzen	1.699	76.759	8.022	67.193
Summe	1.865	80.154	10.127	68.225

Greening: Was haben wir erreicht?

	2015	2016	2017
Gesamt	108.530	100.140	101.999
Brache	32.361	31.287	32.923
Hecken	967	723	1.251
Einzelbäume	-	0	0
Baumreihen	310	222	429
Baumgruppen	289	210	367
Feldraine	378	461	516
Lesesteinwälle	-	4	9
andere LE	405	401	437
Pufferstreifen an Gewässern	211	274	304
Randstreifen Wald	27	41	51
KUP	855	883	794
Aufforstungsflächen	14	22	9
Zwischenfrucht	52.991	46.860	45.057
Stickstoffbindende Pflanzen	20.170	18.914	19.923
Dunkelgrün	34.949	33.623	36.286

Greening: Was haben wir erreicht?

	2015	2016	2017
Gesamt	108.530	100.140	101.999
Brache	32.361	31.287	32.923
Hecken	967	723	1.251
Einzelbäume	-	0	0
Baumreihen	310	222	429
Baumgruppen	289	210	367
Feldraine	378	461	516
Lesesteinwälle	-	4	9
andere LE	405	401	437
Pufferstreifen an Gewässern	211	274	304
Randstreifen Wald	27	41	51
KULP	855	883	794



Greening versus AUKM

AUKM

- zusätzliche Transferleistung – Ausgleich Minderertrag
- Kontrollfähigkeit
- Festlegung von Zielkulissen
- Bewertung an Hand von Indikatoren
- langjährige Bindung

Greening

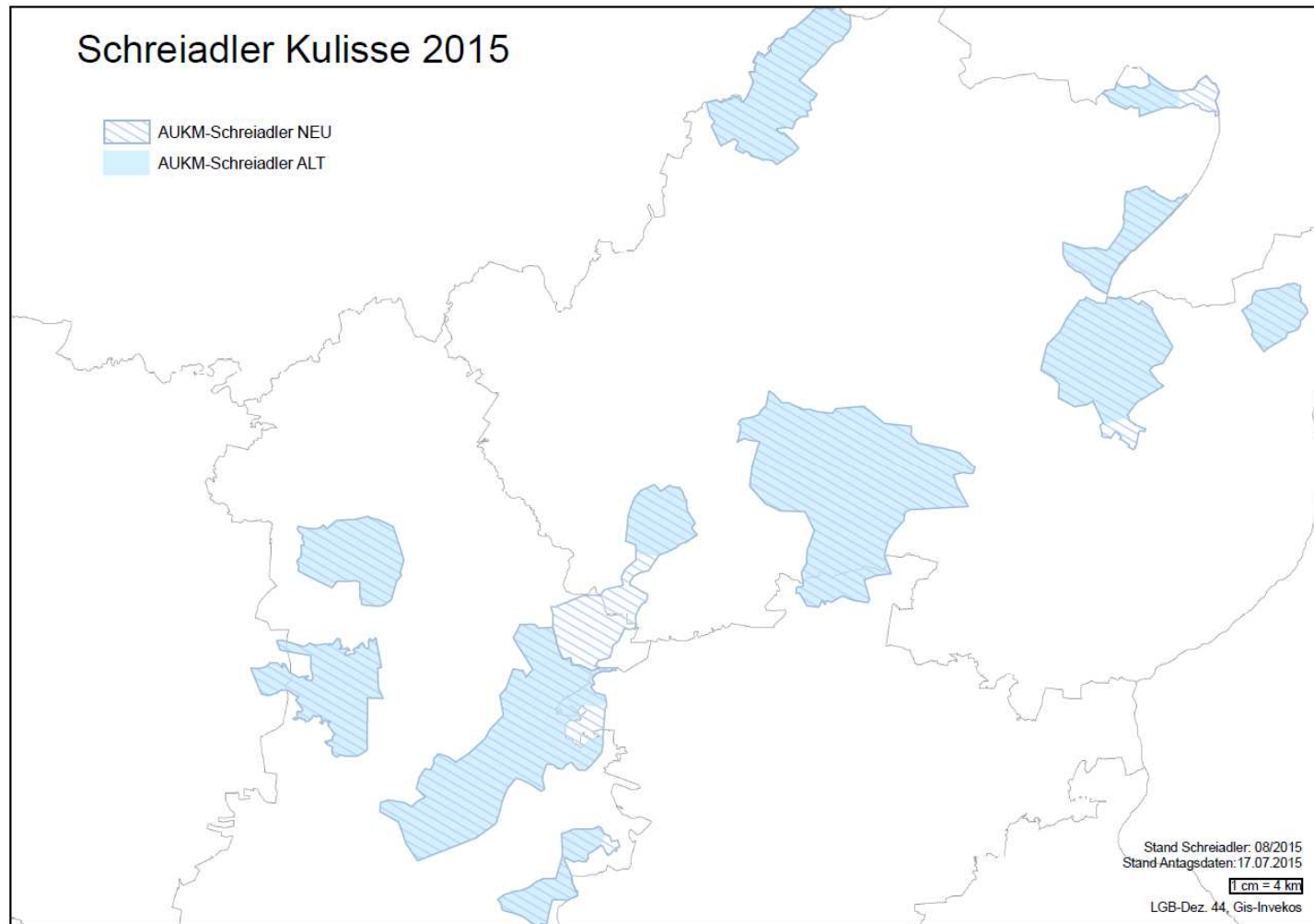
- 5 % Fläche ist Pflicht, es darf auch mehr sein
- keine Steuerung über Kulissen möglich
- keine langjährige Bindung
- Maßnahmen ohne spürbaren Biodiversitätseffekt (Leguminosen, Zwischenfrüchte)

Wirkung von Greening und AUKM

Zwei Untersuchungen

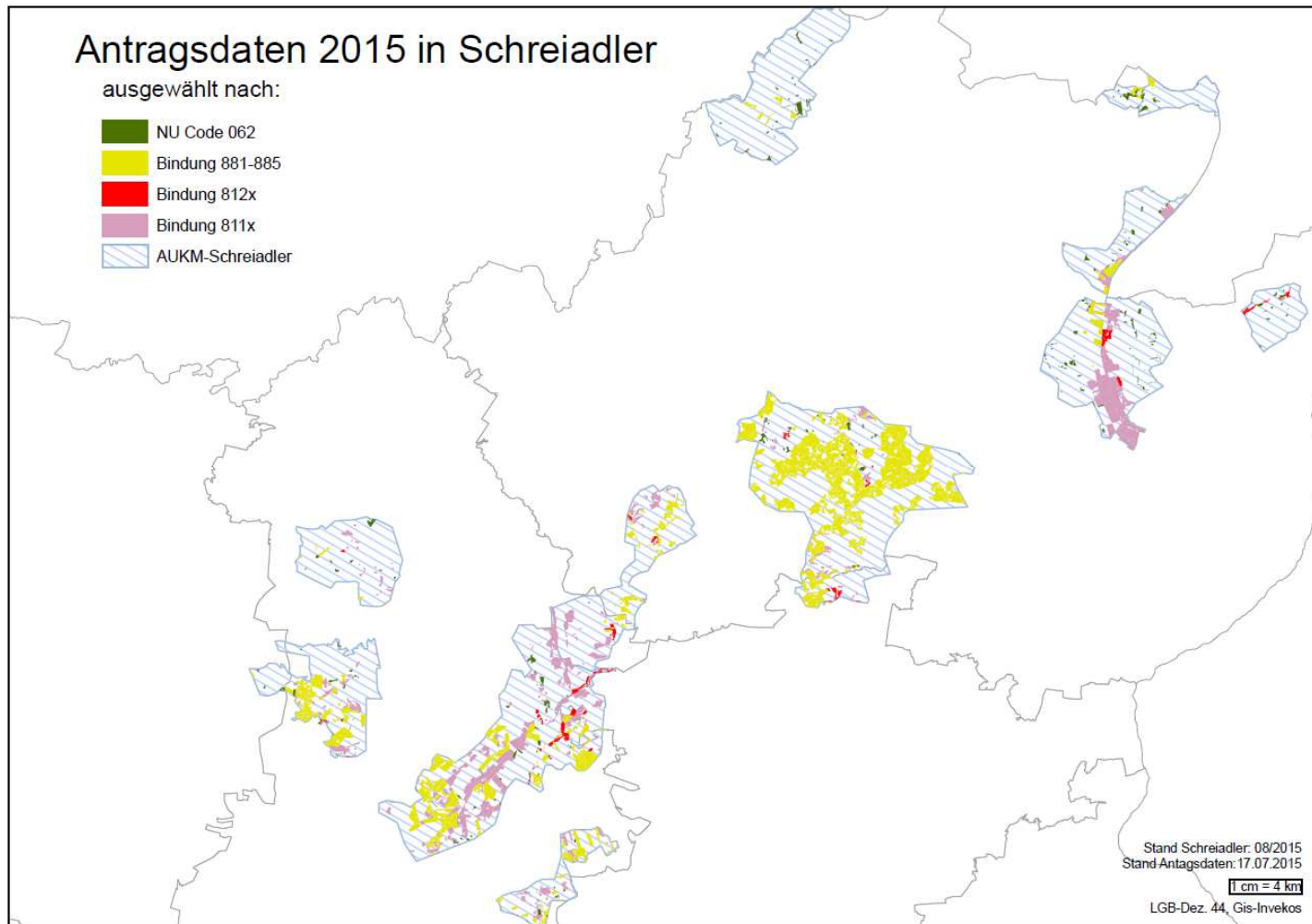
- Auswertung 2015 Schreiadlerkulisse
- Auswertung 2017 Amphibien- und Brachekulisse

Auswertung Schreiadlerkulisse

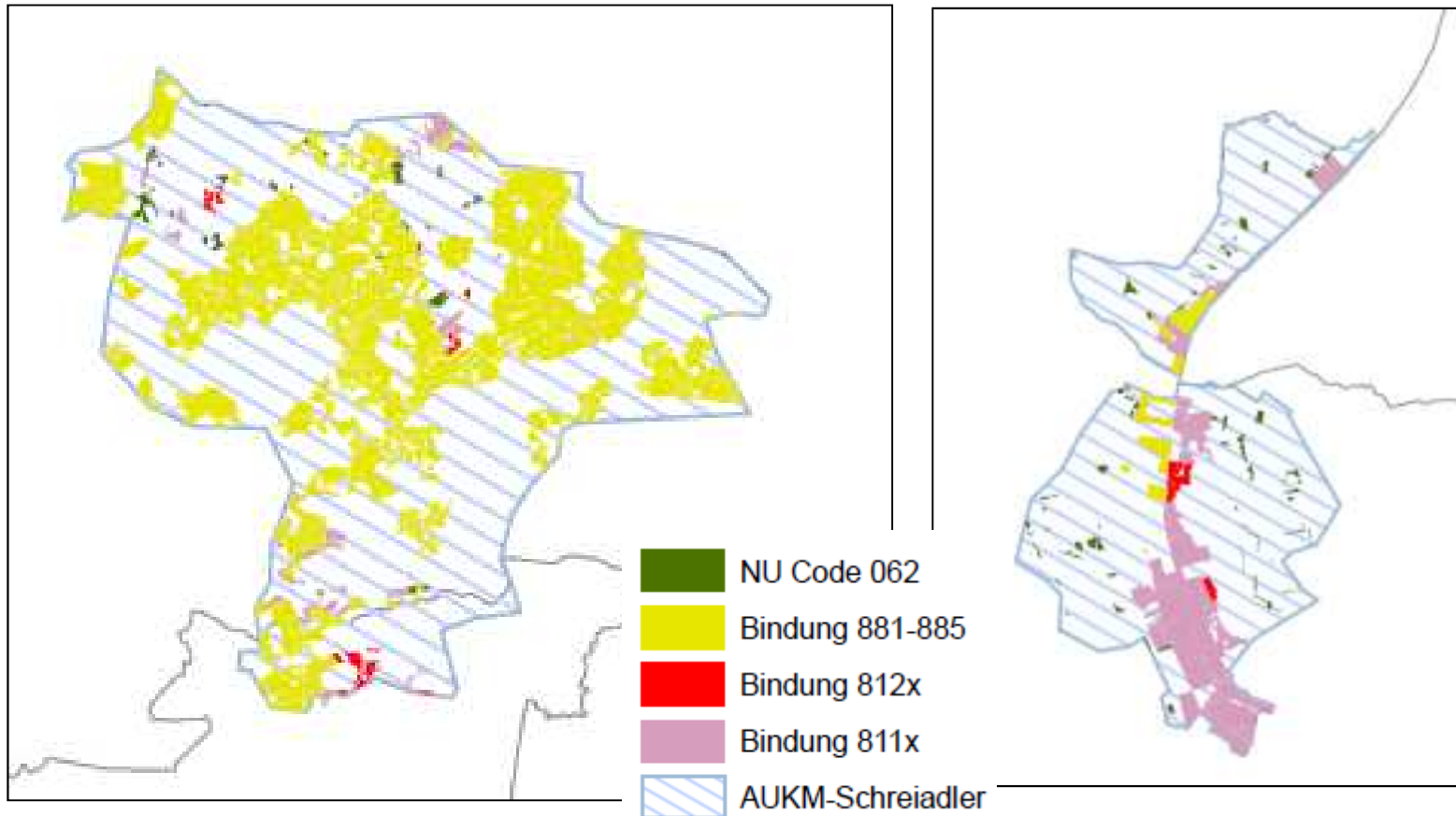


GL-Extensivierung, späte Mahd, Öko und Brache in der Kulisse

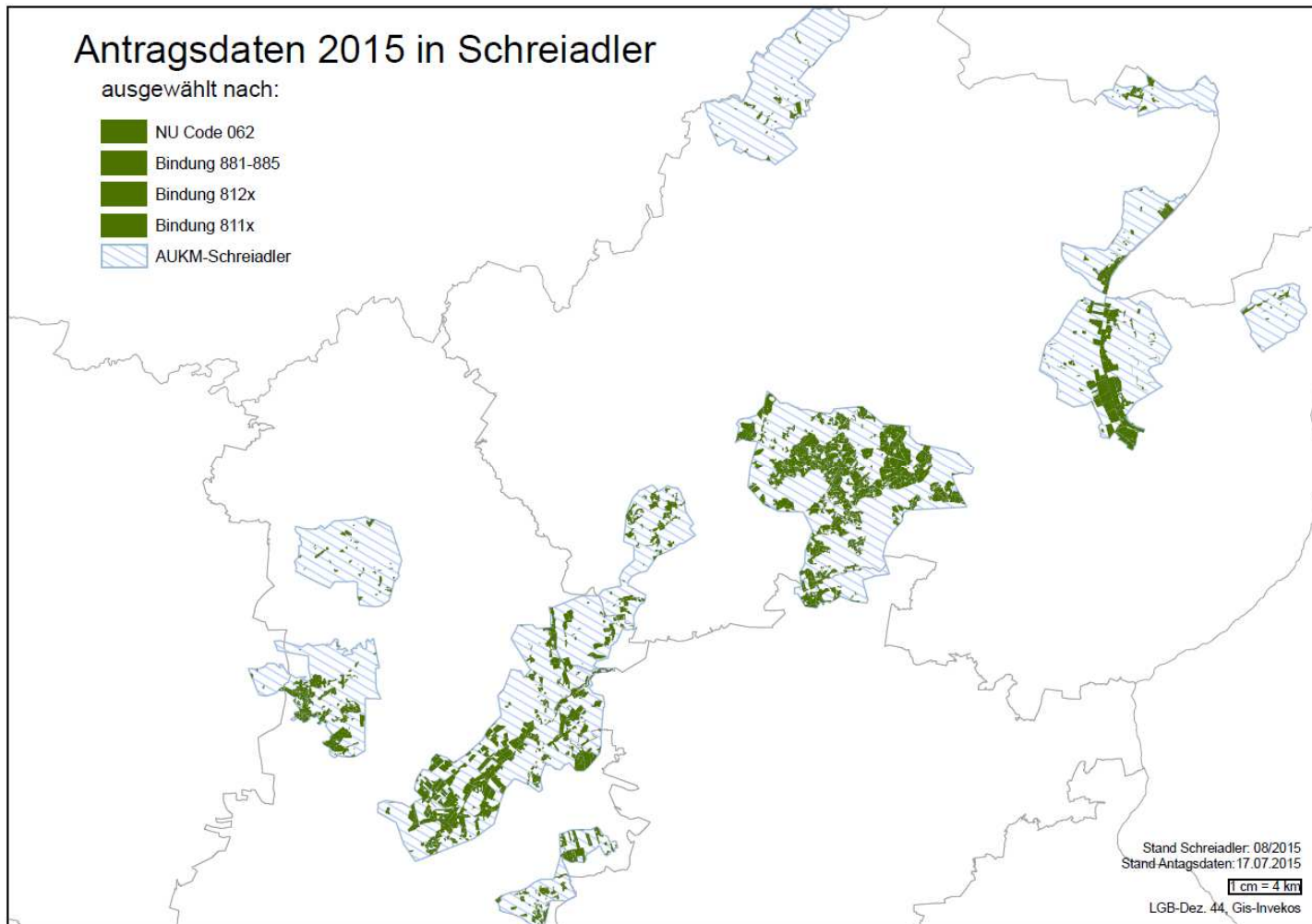
Ministerium für
Ländliche Entwicklung,
Umwelt und
Landwirtschaft



Zwei Detailansichten



Zusammenfassung extensive Bewirtschaftung



Erkenntnisse

- Kulisse umfasst 11 Gebiete mit einer Gesamtfläche von 78.587 ha
- LN in der Kulisse beläuft sich auf 53.924 ha
- kumuliert beläuft sich die geförderte Fläche - ohne Berücksichtigung der Natura 2000-Ausgleichszahlungen - auf 17.260 ha

32 % der Fläche von der Förderung extensiver Maßnahmen abgedeckt
= alles ist gut?

Ja, in dem Umfang, in dem wir gefördert haben, gehen wir davon aus, dass es mit der Förderung eine positive Wirkung in Bezug auf den Schreiadler geben wird.

Nein, die Maßnahmen sind nicht die Richtigen.

Überprüfung der AUK- und Greening-Maßnahmen 2017

Amphibienkulisse als Untersuchungsfeld

- Berücksichtigung von Leistungen im Ökologischen Landbau
- Greening-Maßnahmen – Flächenanteile, Lagestabilität
 - Brache
 - Feldrain
 - Pufferstreifen am Wald
 - Pufferstreifen am Gewässer
- AUKM-Maßnahmen
 - Nutzung von Ackerland als Grünland
 - Umwandlung von Ackerland in Grünland

Ausgangsdaten und -lage

	2012	2015	2016
Landw. Nutzfläche BB	1.371.814	1.358.646	1.357.598
dav. AL	1.059.699	1.036.972	1.037.156
dav. FFH	27.124		23.970
dav. GL	301.083	311.660	311.278
Amphibienkulisse	62.105	61.075	60.918
dav. AL	29.228	28.447	28.398
dav. FFH	13.863		12.734
dav. GL	32.775	32.603	32.495

- in der Amphibienkulisse ist der Anteil Grünland höher als im Landesdurchschnitt
- die Amphibienkulisse in ha ist geringer geworden (Flächenverlust)
- der Anteil der Amphibienkulisse bezogen auf die LN des Landes ist ebenfalls gesunken
- nur ein Teil der Fachkulisse liegt auch in einem FFH-Gebiet

Kennzahlen für die Bewertung

- Flächenanteil von ÖVF-Typen in der Fachkulisse Amphibienschutz und Naturschutzbrachen
- Flächenanteil von ÖVF-Typen im Acker innerhalb der Fachkulisse Amphibienschutz und Naturschutzbrachen
- Flächenanteil der KULAP-Ackernaßnahmen innerhalb der Fachkulisse
- Lagestabilität von ÖVF innerhalb der Fachkulisse Vergleich Lagestabilität von ÖVF in Brandenburg
- Anteil der Fachkulisse in FFH-Gebieten

Welches Maß ist das Richtige? Welche Wechselwirkungen zwischen den einzelnen Förderungen ist zu beachten?

Ausblick/Herausforderungen

- Biodiversitätsstrategie: Ziel 20% Ökologischer Landbau bis 2030 bzw. ohne Nennung eines Zieljahres
 - Stand 2017 in Brandenburg rd. 11 %
- weitere Maßnahmen werden als erforderlich angesehen, ohne die Maßnahmen im Hinblick auf das Ziel zu konkretisieren
- Maßnahmen im Rahmen der GAP sollen in Zukunft zielorientiert sein
- es muss einen Abwägungsprozess geben
- ...

Grünlandmaßnahmen

- Zielbeschreibung für eine stärkere Differenzierung in den Kulissen erforderlich, da keine Wirkung der bisherigen Förderung „attestiert“ wurde

- Maßnahmen beibehalten?
 - extensives Grünland
 - Weideprämie
 - Späte und eingeschränkte Nutzung

- Maßnahmen neu konzipieren?
 -

Ackermaßnahmen

– Greening

- ggf. nur noch „dunkelgrünes“ Greening, Streifen, Blühflächen, Brache, extensiver Ackerbau
- Umsetzung der Zielorientierung, ggf. in bestimmten Gebieten und/oder nur bestimmte Greening-Maßnahmen oder ...?
- je höher die Quote Ökolandbau, desto geringer die ökologischen Vorrangflächen

– AUKM

- Umwandlung AL in GL bzw. Nutzung von AL als GL auf Moor
- Ökologischer Landbau
- Blühflächen (Landtagsbeschluss)

Fragen, die beantwortet werden müssen für die neuen Programme

- Wie sehen die Eckpunkte der Gemeinsamen Agrarpolitik nach 2020 aus?
 - Welche Mittel stehen zur Verfügung?
 - Wird es wieder zwei Säulen geben?
 - Wenn ja, wird die erste Säule „Grüner“?
- Wir haben in der Vergangenheit viel Geld für Agrarumweltmaßnahmen ausgegeben. Sowohl der Feldvogelindex als auch der HNV haben sich nicht positiv entwickelt. Welche Maßnahmen sind zu ergreifen? Welche Maßnahmen sind prioritär?
- Wie zielgenau können Maßnahmen sein, ohne einen hohen bürokratischen Aufwand zu betreiben?
- Welche Ziele wollen wir tatsächlich erreichen?



Ministerium für
Ländliche Entwicklung,
Umwelt und
Landwirtschaft

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit